

Beschlussvorlage

087/2018

Beratungsfolge:	Gremium:	Art der Sitzung:	
11.06.2018	Werkausschuss	öffentlich	beratend
13.06.2018	Kreistag	öffentlich	entscheidend

Tagesordnung:

Jahresabschluss 2017 des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Bad Dürkheim

Beschlussvorschlag:

Der Jahresabschluss des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Bad Dürkheim für das Jahr 2017, dessen Bilanz zum 31.12.2017 auf der Aktiv- und Passivseite mit 17.903.074,67 € und dessen Erfolgsrechnung mit einem Gewinn von 648.592,79 € abschließt, wird festgestellt.
Der Jahresgewinn wird der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Finanzielle Auswirkung:

☒ Ja ☐ Nein

Leistungsbezeichnung:	
Produktsachkonto:	
Investitionsmaßnahme/Projekt:	
Haushaltsansatz:	
Noch verfügbar:	
Bemerkungen:	

Bad Dürkheim, 30.05.2018

Hans-Ulrich Ihlenfeld
Landrat

Der Jahresabschluss 2017 entspricht nach Feststellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Keiper und Co. KG den gesetzlichen Vorschriften. Die Prüfung erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und hat zu keinen den Bestätigungsvermerk betreffenden Einwendungen geführt.

Zwischen vorgelegtem und geprüftem Jahresabschluss ergaben sich keine erfolgswirksamen Abweichungen.

Der Jahresgewinn in Höhe von 649 T€ weicht um 479 T€ von dem im Erfolgsplan für 2017 angesetzten positiven Betriebsergebnis in Höhe von 170 T€ ab.

Das Jahresergebnis 2017 wird im Vergleich zu den Planansätzen im Wesentlichen von nachfolgend dargestellten Geschäftsvorfällen geprägt:

Umsatzerlöse

Gewerbemüll / Direktanlieferer GML / Direktanlieferer Wertstoffhöfe

Durch mehr Direktanlieferungen an den Wertstoffhöfen konnten höhere Erlöse erzielt werden (Plan 268 T€ / IST 390 T€). Weiter wurden mehr gewerbliche Abfälle zur thermischen Verwertung an das Müllheizkraftwerk angeliefert, was sich ebenfalls positiv auf das Ergebnis ausgewirkt hat (Plan 26 T€ / IST 167 T€).

Abdeckmaterial und Deponieersatzbaustoffe „Kreisbauschuttdeponie Am Feuerberg“ in Bad Dürkheim

Durch den verzögerten Baubeginn bei der „Kreisbauschuttdeponie Am Feuerberg“ in Bad Dürkheim konnten die Erlöse nicht in dem geplanten Umfang erzielt werden (Plan 700 T€ / IST 101 T€).

Altpapiersammlung

Bei der Verwertung von Altpapier wurden Mehrerlöse erzielt (Plan 1.230 T€ / IST 1.834 T€). Die Mehrerlöse resultieren unter anderem aus höheren Verwertungspreisen und dem Mitbenutzungsentgelt für die Sammlung und den Transport des DSD-Anteils PPK.

Sonstige betriebliche Erträge

Auflösung von Rückstellungen

Durch die Neubewertung der Rückstellung bei der „Kreisbauschuttdeponie Am Feuerberg“ in Bad Dürkheim konnte eine höhere Auflösung vorgenommen werden (Plan 250 T€ / IST 497 T€). Die Rückstellung für die Bereitstellungsfläche Nord auf der Hausmülldeponie Friedelsheim wurde nicht aufgelöst (Plan 94 T€ / IST 0 T€). Bei der Auflösung der Rückstellung der Deponie Ellerstadt handelt es sich um einen mittelbaren Verbrauch für die Oberflächenabdeckung (Plan 0 T€ / IST 710 T€).

Sonstige Erträge

Durch die in das Jahr 2018 verschobene Abwicklung des Grundgeschäfts für den Verkauf der nördlichen Fläche des ehemaligen Biokompostwerks in Grünstadt konnten die hierfür geplanten Erlöse nicht realisiert werden (Plan 239 T€ / IST 0 T€).

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Sammlung / Transport / Entsorgung Papier

Die Erlösbeteiligung des Entsorgers an dem DSD-Anteil PPK war im Planansatz nicht enthalten (Plan 0 T€ / IST 83 T€).

Wertstoffhöfe

Durch die gestiegenen Direktanlieferungen an den Wertstoffhöfen und Anlieferungen von gewerblichen Abfällen zur thermischen Verwertung an das Müllheizkraftwerk sowie die gestiegenen Kosten für die Entsorgung von Altholz haben sich die Kosten gegenüber dem Planansatz erhöht (Plan 860 T€ / IST 1.125 T€).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zuführung zu Rückstellungen

Aufgrund der geringeren Verfüllung bei der „Kreisbauschuttdeponie Am Feuerberg“ in Bad Dürkheim reduzierte sich die geplante Zuführung zur Rückstellung (Plan 250 T€ / IST 35 T€). Durch die abgeschlossene Nachtragsvereinbarung bzgl. der Erlösbeteiligung Altpapier konnte die Bildung der hierfür vorgesehenen Rückstellung entfallen (Plan 216 T€ / IST 0 T€). Demgegenüber steht eine höhere Zuführung zur Rückstellung bei der Deponie Ellerstadt für die geplanten Investitionen in den nächsten Jahren (Plan 0 T€ / IST 814 T€).

Sonstiger Aufwand

Auch an dieser Stelle wirkt sich die ins Jahr 2018 verschobene Abwicklung des Verkaufs der nördlichen Grundstücksfläche des ehemaligen Biokompostwerks in Grünstadt aus. Durch den nicht realisierten Grundstücksabgang sind die hierfür geplanten Aufwendungen nicht angefallen (Plan 175 T€ / IST 0 T€).

Der Jahresgewinn von 648.592,79 € soll der allgemeinen Rücklage zugeführt werden.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Keiper & Co. KG wird dem Werkausschuss das Jahresergebnis des Abfallwirtschaftsbetriebes darstellen und erläutern.

Anmerkung: Der Prüfbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde den Fraktionsvorsitzenden mit Schreiben vom 25.05.2018 zugesandt.

Anlagen:

Jahresabschluss 2017